



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzender:**  
**Jörg Spengler**  
E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

**BA-Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift  
zur öffentlichen Sitzung  
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen  
am Mittwoch, 19.03.2025, 19:00 Uhr  
in der Katholischen Stiftungshochschule, Preysingstr. 95, Raum 13.E01**

Sitzungsbeginn:	19:07 Uhr
Sitzungsende:	21:23 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	26
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Siehe Anwesenheitsliste
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Vorgesehene Tagesordnung:**A Allgemeines****1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Spengler eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

**2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- UA Kultur, TOP 6: Vorstellung eines Impro-Fastfoodtheaterprojektes für den Bezirk Au-Haidhausen
  - UA Soziales, TOP 3.6: Brief an Schulleitungen bezüglich evtl. neuer Kriterien zur Aufnahme in das Schulbauprogramm
  - UA Wirtschaft, TOP 4.3: Ungenehmigte Erweiterung der Freischankfläche des Weinhäusls, Wiener Platz 4
  - UA Mobilität, zu TOP 2.5: Stellungnahme Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr
  - UA Mobilität, TOP 4.10: Ausweichparkplätze wegen Bauarbeiten in der Saint-Privat-Straße vom 10.03. bis 26.06.2025
  - UA Klima, TOP 4.5: Fehlender Abfallkorb vor der Kirche St. Gabriel (verwiesen aus dem UA Mobilität, TOP 4.3)
- Gemäß Nachtragstagesordnung vom 14.03.2025

sowie UA Klima, TOP 0.3: Dialog am Birnbaum  
Herr Spengler erklärt die Dringlichkeit für gegeben.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

**3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung**

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

**4. Bürger\*innen haben das Wort**

#### 4.1 Verschmierte Farbe in der Weißenburger Straße

Herr Haeusgen stellt sein Schreiben vor und teilt mit, dass seine Fraktion nicht einer Meinung mit der CSU-Stadtratsfraktion ist, die kürzlich beantragt hat, die Testphase sofort zu beenden. Auch wenn der Verkehrsversuch im BA gegen die Stimmen seiner Fraktion beschlossen wurde, handelt es sich um einen gültigen Beschluss, der respektiert wird.

Ein Vertreter der „Städtischen“ teilt mit, dass die Verunreinigung bei der zweiten Malaktion aufgrund der kalten Temperaturen aufgetreten ist. Er hat sich an den Folgetagen um mögliche Schäden gekümmert. Der nächste Farbauftrag hat dann gut funktioniert. Die Gestaltung der Straßenmitte ist problematisch, da die Farbe wegen der darüberfahrenden Autos nicht hält.

Herr Spengler erklärt die Idee und den Beschluss des BA:

- Der BA wollte von Anfang an Farbe haben zur Auflösung der Fahrbahnstruktur. Menschen sollen ermutigt werden, die Fahrbahn zu nutzen, der Asphalt soll freundlicher und einladender gestaltet werden, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.
- Laut Auskunft des Baureferates hätte die Farbe „Hunderttausende“ gekostet – im Vergleich zu „nur 10.000 €“ aus dem Budget.
- Angebot der „Städtischen“: wurde mit dem Mobilitätsreferat geklärt, daraufhin wurden die „Städtischen“ ermuntert, einen Budgetantrag zu stellen (Expertise durch den Tunnel am Ostbahnhof und verkehrsberuhigter Bereich in FFB).
- Der BA hat diesem Antrag nach intensiver Befassung mit großer Mehrheit unter dem Aspekt der Testphase zugestimmt.
- Sowohl der BA als auch die „Städtischen“ wollten so früh wie möglich beginnen, um noch viel davon zu haben.
- Zusammen mit Anwohner:innen wurde sowohl die Farbe als auch die Motive ausgewählt.
- Es wurde an drei Wochenenden gemalt. Am zweiten Wochenende ist die Farbe nicht getrocknet (Temperaturen), deswegen sah es am folgenden Montag so aus, wie es in der Presse dargestellt wurde.
- Es ist zu Unannehmlichkeiten gekommen, um die sich die „Städtischen“ gekümmert haben.
- Zwei Wochen später hat die Bemalung dann geklappt. Die Farben sind kräftig, die Quadrate so, wie sie sein sollten. Das Farbe und Motive nicht jedermanns Geschmack treffen, ist uns bewusst.
- Das Projekt ist jetzt vorläufig abgeschlossen. Es soll allerdings, sobald es die Witterung erlaubt, noch mit und für Kinder gemalt werden. Außerdem stehen noch kleinere Korrekturen an den verwischten Stellen an.
- Dank an die „Städtischen“, die mit vielen Leuten und viele Stunden vor Ort waren, immer geduldig für Fragen zur Verfügung standen. Dabei wurden sie leider allzu oft beleidigt und beschimpft, was sehr bedenklich ist. Das Bürgerschaftliche Engagement wurde übrigens schon mit einer Auszeichnung auf dem BA-Fest gewürdigt.
- Die Höhe der Budgetsumme rechtfertigt sich mit sehr viel Material, Arbeitsstunden, Engagement und viereinhalb Monate Farbe für die Fußgängerzone.
- Er freut sich jedenfalls darauf, dass die nächsten vier Monate in der Fußgängerzone bunt werden.

Ein Bürger hat beim BA den Antrag gestellt, das Projekt sofort zu stoppen und umgehend Reinigungsmaßnahmen zu veranlassen (UA Mobilität, TOP 4.9). Er fordert den BA auf zu prüfen, ob der Auftrag richtig ausgeführt und mit der richtigen Farbe aufgetragen wurde; seiner Meinung nach ist das dreimal fehlgeschlagen.

Es folgt eine längere Diskussion darüber. Wie oben bereits berichtet, konnte das Problem nach den Beschwerden kurzfristig gelöst werden. Der BA war in permanentem Austausch mit dem Hersteller, den „Städtischen“ und dem Baureferat.

Eine andere Bürgerin fragt nach dem Sinn der Farbe, die Radfahrer fahren trotzdem durch. Autofahrer, die hier als Anlieger durchfahren dürfen, werden dagegen ständig angepflaumt.

Herr Micksch schlägt vor, dass die Bürgerinitiative die Rechtmäßigkeit vielleicht einmal kommunizieren sollte, um diese Blockwartmentalität zu beenden. Desweiteren fand er die Kommunikation mit den „Städtischen“ nicht immer glücklich. Die optische Gestaltung bzw. Anordnung der Bemalung entspricht zudem nicht der ursprünglichen Intention.

Der Vertreter der „Städtischen“ erklärt, dass Korrekturen noch erfolgen werden.

Frau Goldstein meint, dass dieses Projekt der Fußgängerzone mehr geschadet als genutzt hat. Sie beantragt, dass Beschwerdeführern eine Adresse im Baureferat genannt werden sollte, auch wegen entstandener Schäden.

**Dies wird mehrheitlich bei 1 Gegenstimme abgelehnt.**

Frau Reitz: Die Bürgerinitiative berichtet, dass ihr Infoschild regelmäßig abgerissen und zerstört wird, die Hochbeete werden zerstört (z.B. mit Streusalz) und vermüllt. Sie bittet die Presse, nicht nur bei oder über Beschwerden über die Fußgängerzone zu berichten.

Frau Hartmann empfindet die Hetze, Drohungen und den Umgang miteinander in der Straße nicht mehr als angemessen, Herr Wiesbeck plädiert dafür, sich von Gewalt und Hetze nicht einschüchtern zu lassen.

## **BA – Beschluss zur folgenden UA-Empfehlung:**

*Ein Hausbesitzer (~~der nicht in München wohnt~~) beklagt den misslungenen Farbeinsatz in der Weißenburger Straße, ~~jedoch ohne eine Forderung an den BA zu stellen~~. Zusatz: und verlangt, dass das Projekt gestoppt wird.*

Auch wenn der BA nicht direkt adressiert ist, bleibt der Vorgang bedauerlich. Der BA möchte klarstellen, dass es sich bei der Bemalung nicht um ein Projekt des BA handelt; er hat lediglich den Budgetantrag der „Städtischen“ angenommen. Zudem gab es vorher bereits ein erfolgreiches Projekt in gleicher Konstellation (Unterführung am Ostbahnhof).

Weiterhin haben wir vom Hersteller der Farbe in der Zwischenzeit die Bestätigung erhalten, dass die Verarbeitung der Farbe unter den real herrschenden Bedingungen durchaus zulässig war. Hinsichtlich der technischen Ausgestaltung standen und stehen BA und „Städtische“ zudem in ständiger Abstimmung mit dem Baureferat.

~~Es zeigt sich, dass der BA auf technische Unterstützung aus dem Baureferat angewiesen ist. In anderen Städten funktionieren solche Projekte sehr viel besser.~~

Zusatz: Auch wenn wir die Umstände bedauern, sind wir gegen eine Beendigung des Projekts.

Mehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme

- 4.2 Ein Anwohner berichtet von der Taubenplage rund um den Orleansplatz (siehe TOP 4.1 UA Klima). Seit 7 Jahren ist eine extreme Zunahme der Population aufgrund der Fütterung festzustellen. Bei ihm im Innenhof sind allein 50 Tauben, alles ist verkotet. Dadurch bedingt ist nun auch eine Rattenplage entstanden. Er hatte bereits ein Verbotsschild beantragt, da die Menschen, die Tauben füttern, behaupten dass es nicht verboten ist. Die Schilder wurden abgelehnt. Das Fütterungsverbot kann nicht durchgesetzt werden, man müsste die Leute festhalten, bis die Polizei kommt.

Frau Hartmann findet die Situation auch unerträglich, bei seinen bisherigen Vorschlägen für ein Taubenhaus stösst der BA immer auf Widerstand. Man müsste auf die Leute aktiv zugehen und kommunale Kontrollen durchführen.

Frau Reitz teilt mit, dass die meisten Leute nachts zum Füttern gehen. Laut dem Verein „Einsatz für Tiere“ wissen diese Leute, dass es verboten ist aber sie glauben, sie tun den Tauben etwas Gutes. Eine Lösung könnte sein, sie auf ein Engagement in einem Verein für Tierschutz aufmerksam zu machen.

Herr Martini schlägt vor, dass der BA einen Flyer mit einem Verbotshinweis und dem Vorschlag von Frau Reitz erstellt.

Frau Hartmann würde den Flyer mit einer Pressemitteilung kombinieren.

Frau Reitz schlägt vor, das Thema in der Bürgerversammlung anzusprechen und dort die Flyer zu verteilen.

Frau Meyer bittet im Flyer aufzunehmen, dass auch Hausbesitzer im Speicher Taubenhäuser errichten können.

**BA – Beschluss:**

Der UA-Empfehlung wird zugestimmt. Zusätzlich:

Der BA unterstützt das Bürgeranliegen und fordert ein Verbotsschild am Orleansplatz aufzustellen. Auch wenn der BA gegen einen Schilderwald ist, ist es in diesem Fall legitim.

Die Stadt soll sich nicht länger mit Ausreden aufhalten und endlich flächendeckend Taubenhäuser auf ihren eigenen Gebäuden errichten.

Das Fütterungsverbot muss durch effektive Kontrollen durchgesetzt werden.

Der Flyer wird erstellt.

Einstimmig Zustimmung

- 4.3 Frau Reitz: Am S-Bahnhof Rosenheimer Platz gibt es ein neues Hinweisschild zur Toilette. Da die Toilette noch nicht geöffnet ist, soll das Schild durchgestrichen werden, damit Passanten sich nicht unnötig auf den Weg machen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 4.4 Ein Bürger findet Aktionen wie den Gehwegteppich gut; dass hin und wieder Fehler passieren, ist normal. Er bedankt sich bei der Initiative und ist erschreckt über die Anfeindungen.

**BA – Beschluss:** Kenntnisnahme

**5. Anträge der Fraktionen**

- 5.1 Erfolgsaussichten der Vorkaufsrechtsprüfung transparent kommunizieren  
Frau Sterzer stellt den Antrag vor.  
**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung
- 5.2 Erhaltungssatzungsgebiet Untere Au Nordost (2025)  
Frau Sterzer stellt den Antrag vor.  
**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung
- 5.3 Ostbahnhof tief, Ausgang ins Werksviertel: Rampe zum Piusanger  
Prüfantrag des BA 14 und BA 5  
Frau Reitz stellt den Antrag vor. Der Antrag wird ergänzt hinsichtlich der Freitreppe um: "*optimalerweise mit max. 6% Steigung nach DIN 18040-1*"  
**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## 6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen

### 6.1 Anhörungen

- 6.1.1 Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget  
Anhörungsfrist: 20.03.2025  
**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

### 6.2 Unterrichtungen

- 6.2.1 Kommunalwahl 2026:  
  - neues Verfahren zur Feststellung der BA-Größe
  - Zeitpunkt für die konkrete Berechnung der jeweiligen BA-Größen**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme
- 6.2.2 Anfrage - Ehrenamt muss abgesichert sein  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07293  
**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme
- 6.2.3 Infoblatt  
**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

## B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

Frau Schmitz wird die Auswertung des BA-Budgets schicken, es soll im UA Kultur und UA Soziales behandelt werden.

Herr Spengler:

- BA-Vorsitzendentreffen am 13.03.2025: Vorstellung des neuen Chefs der LBK zur Novelle der Bayr. Bauordnung seit 01.01.2025: Entbürokratisierungsmaßnahmen – wenige Anträge bei LBK und damit auch im BA – Freischankflächen bis 100 qm verfahrensfrei – Wegfall der Stellplatzsatzung, der Spielplatzsatzung – neue Abstandsregeln – Übergangsfristen bis Oktober
- Austausch mit dem Mobilitätsreferat zur Fußgängerzone:
  - Verkehrszählungen werden aktuell durchgeführt
  - Infoveranstaltung als Zwischenveranstaltung Ende Mai
  - Rückmeldungen von Gewerbetreibenden und Anwohner:innen schriftlich, mündliche Befragungen von Nutzer:innen vor Ort
  - Rückmeldung jederzeit über die Mailadresse des MOR
  - Abbau wie geplant am 29.07.2025
  - Planung eines Flohmarkts im Mai und eines Straßenfests im Juli
- Ludwigsbrücke: Tramverkehr wieder ab 28.04.2025

Herr Micksch weist darauf hin, dass der Flohmarkt in der Fußgängerzone nicht genehmigungsfähig ist, da öffentlicher Grund. Außerdem sind die Freischankflächen bis 100 qm nur baurechtlich verfahrensfrei, müssen aber weiterhin bei der Bezirksinspektion genehmigt werden.

Frau Reitz:

- Die Wohnhilfe kann das Hochbeet am Kolombusplatz nicht mehr pflegen. Sie fragt nach anderen Interessenten.
- Antwort: Evtl. das ASZ oder der Verein Schaufel und Ente.
- Der Kran in der Fußgängerzone Weißenburger Str. 16 wird bald abgebaut.

Frau Goldstein und Frau Puce waren bei der Sitzung der PSAG Ost; Flyer werden an alle gesandt.

## I. Bericht des/der Vorsitzenden und der Beauftragten

## II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksvorlage  
Fat Cat gGmbH  
Catropolis 2025 (Tag der offenen Tür) am 11.04.2025  
4.500,00 €; Az. 0262.0-5-0598  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15958

### UA - Beschlussempfehlung:

Das Projekt – Tag der offenen Tür im Gasteig wurde persönlich und ausführlich in der letzten Sitzung vorgestellt.

Der Bezirksbezug ist gegeben und wir schlagen eine Unterstützung für Ordner Personal, inklusive Nachtstreif plus Sanitätsdienst, in der Höhe von 1440,00 Euro vor.

Einstimmig

### Diskussion im BA:

Herr Haeusgen findet es nicht gut, wenn der BA diese Dinge zahlen muss. Ist das überhaupt nötig? Her Klug erklärt, dass man sich ausnahmsweise dafür entschieden hat, weil es ein Fest für alle ist.

**BA – Beschluss:** Mehrheitlich Zustimmung (bei 1 Gegenstimme) zur UA-Empfehlung.

2. (E) Stadtbezirksbudget  
Magazin für LiteraTUR, SeniorInnen schreiben für SeniorInnen  
Herausgabe der Literaturzeitschrift "LiteraTur - SeniorInnen schreiben für SeniorInnen"  
831,22 €; Az. 0262.0-5-0597  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16062

**UA - Beschlussempfehlung:**

Das Projekt wurde in der letzten Sitzung persönlich und ausführlich vorgestellt. Mit dem Hinweis, dass wir keine jährliche Unterstützungsleistung für Zeitungen leisten können, befürworten wir eine einmalige Unterstützung in der Höhe von 831,22 Euro.

Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

3. (E) Stadtbezirksbudget  
Init. Theaterprojekt  
"Ich lege mich dem Publikum zu Füßen" Eine deutsch - französische Geschichte vom 02. - 08.06.2025  
1.500,00 €; Az. 0262.0-5-0601  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16069

**UA - Beschlussempfehlung:**

Dieses Theaterprojekt findet nicht im Bezirk statt.

Daher ist der Bezirksbezug nicht gegeben, auch wenn Schülerinnen aus Au-Haidhausen daran teilnehmen. Wir lehnen daher eine Förderung ab und verweisen bezüglich Förderung auf die Kulturabteilung der Stadt bzw. dem zuständigen BA.

Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

4. Muralarum Kunstprojekt; Bürgeranliegen

**UA - Beschlussempfehlung:**

Es wird angefragt, ob wir im Bezirk ein weiteres Graffiti Projekt unterstützen würden. Da wir bereits eigene Kunstaktivitäten in dieser Richtung gefördert haben und derzeit kein Bedarf an weiteren Projekten besteht, verweisen wir auf die Möglichkeit, in anderen Stadtteilen tätig zu werden.

Einstimmig

**Diskussion im BA:**

Frau Rümelin: Die Mauer am Pestalozzi-Gymnasium könnte in Frage kommen, an ihr wurde seit einiger Zeit ein illegales Graffiti überstrichen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzung.

5. Kulturtag Au-Haidhausen vom 19.-28. September

- N 6.** Vorstellung eines Impro-Fastfoodtheaterprojektes für den Bezirk Au-Haidhausen

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Antragsteller wird uns noch weitere Unterlagen über ein mögliches Projekt senden und die Fraktionen sollen dann intern abklären, inwieweit sie dieses Projekt unterstützen möchten.  
Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

**III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion**

**1. Entscheidungen**

1.1

(E) Stadtbezirksbudget

Mobil und sicher im Alltag e.V.

„Barrierefreie Stadtpläne zur Verbesserung der Mobilität von Menschen mit Behinderung vom 01.04.2025 - 30.09.2025“

4.712,50 € / AZ: 0262.0-5-0599

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16000

Zum dritten Mal beantragt der Verein Mittel für die Erstellung einer sog. Sozialraumkarte. Der Antrag wurde bereits zweimal abgelehnt.

#### **Gründe für die Ablehnung beim 1. Antrag:**

- Die Karte ist für Senior\*innen und Menschen mit Behinderung unhandlich im Umgang.
- Die abstrahierte Darstellung der Straßen und Plätze erschwert die Orientierung.
- Die relevanten Informationen sind auf der Karte in Form von Nummern dargestellt, das Lesen der Legende stellt eine zusätzliche Barriere dar.
- Die Zielgruppe „Menschen mit Behinderung und alte Menschen“ ist sehr heterogen, die Karte kann aus Platzgründen nur sehr allgemeine Informationen enthalten und wird für einzelne Gruppen relevante Informationen nicht enthalten.
- Alltagstaugliche Informationen müssen tagesaktuell sein (Defekte Rolltreppen/Aufzüge, Toiletten, die wegen Reparatur geschlossen sind, Haltestellen, die kurzfristig verlegt werden, ...), das kann eine gedruckte Karte nicht leisten.
- Der Behindertenbeauftragte des BA05 gibt zu bedenken, dass es bereits sowohl von Seiten der Stadt als auch durch viele andere Einrichtungen unterschiedliche Initiativen zur Verbesserung der Inklusion gibt. Die Antragsteller konnten nicht deutlich machen, wie das geplante Vorhaben sich einfügt in bereits existierende bzw. schon in Arbeit befindliche Maßnahmen.
- Eine einzelne, einmalige Karte für Haidhausen macht ja wenig Sinn mit Blick auf die gesamte Stadt und deren Zukunft. Weder zur Frage der regelmäßigen Überarbeitung und Aktualisierung noch zur Frage der Ausweitung auf andere Stadtteile konnten die Antragsteller Auskunft geben.

#### **Gründe für die Ablehnung beim 2. Antrag:**

- Die inhaltlichen Kritikpunkte gegenüber dem Projekt sind unverändert zum Erstantrag.
- Die Kommunikationsstrategie der Antragsteller wird als kritisch betrachtet.
- Der BA sieht sich nicht in der Lage, die geforderte inhaltliche Unterstützung des Projekts zu leisten.

#### **Zur 3. Antragstellung:**

Beantragt werden 4.712 € ohne Bezug zu den vorherigen Anträgen und ohne Erläuterung. Die Karte ist nach wie vor unübersichtlich und schwer zu lesen. In der Liste „Verzeichnis der TOP 100“ findet man (abgesehen von den Seniorentreffs) ausschließlich kommerzielle Adressen.

#### **UA - Beschlussempfehlung:**

Empfehlung: Wir empfehlen Ablehnung, weil die inhaltlichen Kritikpunkte gegenüber dem Projekt auch bei der dritten Antragstellung unverändert ihre Gültigkeit haben. Wir bitten darum, von weiteren Antragstellungen zum Projekt Abstand zu nehmen.

Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## 2. Anhörungen

- 2.1 Ausschreibung REGSAM-Schwerpunktarbeit 2025, Bewerbungsfrist  
31.03.2025  
vertagt in der Sitzung am 11.12.2024

Die AGKJ antwortet auf die Frage nach einem REGSAM Schwerpunkt: Dieses Jahr wird kein Antrag für einen Schwerpunkt gestellt.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Empfehlung: Zustimmung

Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Skateboard Mobil und KURSE High Five im Zeitraum vom 31.03. - 30.10.2025  
auf der Postwiese  
Anhørungsfrist: 20.03.2025

In der Zeit vom 31.03. bis 30.10.25 sollen bei schönem Wetter auf den Skateparks in München kostenlose Skateboard-Kurse für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Die Termine für die Postwiese sind 18.04., 4.05., 31.05., 19.06., 12.07., 6.08., 16.08., 28.08., 7.09., 27.09., 19.10., jeweils von 17 bis 18:30 Uhr.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Empfehlung: Zustimmung

Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## 3. Unterrichtungen

3.1 Rettung des St.-Josefs-Heims in München-Haidhausen, Preysingstraße  
Antwort der Erzdiözese zum Schreiben BA 5

Der BA hatte sich an den Erzbischof Kardinal Marx gewendet mit der Bitte um Auskunft zur Zukunft des St. Josef-Heims. Das erzbischöfliche Ordinariat, Ressort Caritas und Beratung, antwortet:

„Es freut uns sehr, dass das Haus für Kinder und die heilpädagogische Tagesstätte nun durch einen neuen Betreiber fortgeführt werden können. ... Zudem wurde offenbar durch den Abschluss von langfristigen Mietverträgen gesichert, dass die Einrichtungen auch nach dem Verkauf der Immobilie bestehen bleiben können. Im laufenden Insolvenzverfahren liegt die Verantwortung in den Händen des Insolvenzverwalters... Die Erzdiözese steht für Gespräche zur Verfügung, hat allerdings aktuell keine Möglichkeit, auf das laufende Verfahren einzuwirken. Bitte haben Sie Verständnis, dass ich daher im laufenden Verfahren keine weiteren Auskünfte erteilen kann.“

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme. Wir bedauern, dass wir auch von Seiten der katholischen Kirche in dieser Sache keine Unterstützung erfahren.  
Einstimmig so beschlossen.

**Diskussion im BA:**

Herr Haeusgen findet die Antwort äußerst unbefriedigend.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme, es fällt auch sonst niemanden eine Erwiderung ein.

3.2 Problem am Basketballplatz Mariahilfplatz  
Antwort Referat für Arbeit und Wirtschaft zum Schreiben BA 5

Eine Bürgerin hatte eine sicherheitsgefährdende Situation am Maria-Hilf-Platz gemeldet.

Der BA hatte dies an das Baureferat gemeldet, das den Vorgang an die Eigentümer des Platzes weitergegeben hat. Das abgestellte Material gehört einer Fitnessgruppe, die auf dem Platz ein Angebot macht. Der Leiter der Gruppe hat zugesichert, schnellstmöglich für eine ordentliche Lagerung der Materialien zu sorgen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme und Information der Antragstellerin  
Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.3 Ballspielen im Hypopark nach 20:00 Uhr erlauben  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07040

Der BA05 beantragte am 18.09.24, die Begrenzung der Ballspielzeiten für den Hypopark aufzuheben, so dass auch hier die allgemeine Nachtruhe ab 22 Uhr gilt.

Das Baureferat kommt dem Antrag nach und wird die Beschränkung der Nutzungszeiten aufheben.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme und Bitte um Information der Antragstellerin.

Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.4 Dienststellenverständigung Grundschule und KoGa Mariahilfplatz 18, 18 a,  
Ohlmüllerstr. 27

Seit Schuljahresbeginn 2024/25 wird die gesamte Grundschule Mariahilfplatz 18 einschließlich KoGa am Standort Mariahilfplatz 18 betrieben. Der Erweiterungsbau verfügt über eine Küche mit Mensa, Räumlichkeiten für den KoGa, für Inklusion, ganztägige Betreuung, Schulsozialarbeit, Schulbibliothek, zwei Einfachsporthallen und einen kombinierten Pausen- und Konditionsraum, Durchladeraufzug, Umkleide, barrierefreies WC, Schuldachgarten.

Wegen eines Feuchteschadens kann die untere Sporthalle durch Pestalozzi- und Maria-Theresia-Gymnasium erst II/2025 genutzt werden.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.5 AKIM-Bericht erste Jahreshälfte 2025

AKIM legt in seiner Frühjahrsausgabe den Jahresbericht für 2024 vor, berichtet über neue Leitung und Kolleginnen, stellt vier Beispiele aus der Praxis vor und erläutert Neues von der Fachstelle AKIM und Ihrer Kooperation mit den BEK-Dialogstellen (Bürgerschaftliches Engagement und Konfliktmanagement). Frau G. hat die Leitung von AKIM an Herrn K. übergeben.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme. Frau Lankes wird Kontakt mit der neuen Leitung aufnehmen.

Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- N 3.6** Brief an Schulleitungen bezüglich evtl. neuer Kriterien zur Aufnahme in das Schulbauprogramm

**UA - Beschlussempfehlung:**

Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 4. Anliegen von Bürger\*innen**

#### 4.1 Hinweis auf diverse Belästigungen und bedrohliche Situationen am Kolumbusplatz und Umgebung

Der BA18 gibt eine Anwohnerbeschwerde an uns weiter wegen zunehmenden Problemen im Viertel rund um den Kolumbusplatz. Beklagt werden

- Pöbeleien und Belästigungen
- Öffentliches Urinieren
- Zerbrochene Flaschen auf den Gehwegen
- Eingang Haus für Kinder: Geruch nach Gras, Pinkeln an die Hauswand

Die Vorsitzende des UA Soziales im BA18 berichtete in einem Telefonat, dass sich die angeführten Beschwerden meist auf die andere Seite der Humboldtstraße und des Kolumbusplatzes beziehen. Sie hat mit dem Männerwohnheim Kontakt aufgenommen und sich an AKIM gewandt. Die zwei Vorfälle am Haus für Kinder gehören in unseren Bezirk.

##### **UA - Beschlussempfehlung:**

Empfehlung: Die Situation am Kolumbusplatz steht unter regelmäßiger Beobachtung durch die Polizei (PI 21). Wir nehmen Kontakt zum Haus für Kinder auf.

Einstimmig so beschlossen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## **IV. UA Wirtschaft**

### **1. Entscheidungen**

./.

### **2. Anhörungen**

#### 2.1 ASZ-Sommerfest auf dem Gehweg Wolfgangstr. 18 am 17.07.2025

Das ASZ im „Hexenhäusl“ möchte von 14.00 bis 20.00 Uhr sein jährliches Sommerfest abhalten (wie in den Vorjahren).

##### **UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
einstimmig so beschlossen

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

#### 2.2 Radl-Sicherheitscheck am 26.03.2025 am Prinzregentenplatz

Das MOR möchte von 10.00 bis 16.00 Uhr einen Radl-Sicherheitscheck auf dem Prinzregentenplatz (in etwa vor der Einmündung Lucile-Grahn-Straße) durchführen und dazu zwei Pavillons aufstellen.

##### **UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
einstimmig so beschlossen

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

### 2.3 "Tag der Ersten Hilfe" am 26.07.2025 am Orleansplatz

Das Gesundheitsreferat möchte 11.00 bis 16.00 Uhr einen Tag der Ersten Hilfe auf dem Orleansplatz durchführen, auf einer Fläche von ca. 6 x 4 m auf dem Segment vor dem Kaufhaus. Dazu soll ein Rettungswagen aufgestellt werden. Zeitweise soll eventuell ein Löschfahrzeug dazukommen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
einstimmig so beschlossen

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

### 2.4 Bladenight 2025 ab 05.05.2025, Strecke Ost

Der Stadtbezirk Au-Haidhausen ist nur bei der Strecke Ost mit der Humboldtstraße zwischen Wittelsbacherbrücke und Pilgersheimer Straße betroffen am 05.05., 19.05., 30.06., 14.07., 21.07., 04.08., 11.08., 18.08. und 08.09.2025, jeweils nach 21.00 Uhr (Startzeit am Bavariapark).

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
einstimmig so beschlossen

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## 3. Unterrichtungen

### 3.1 Projekt „Coffee with a Jew“, Schreiben Fachstelle für Demokratie

Die Fachstelle für Demokratie weist auf das Projekt „Coffee with a Jew“ hin, das ein Gesprächsangebot von jüdischen Mitbürgern an alle Interessierten sein soll nach Vorbild der Aktion der Polizei „Coffee with a Cop“. Das Projekt wird getragen von der jüdischen Wohlfahrtorganisation B'nai B'rith Hebraica-Menorah. e.V.

Die Fachstelle regt an, das Projekt auch finanziell zu unterstützen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss kann sich den einen oder anderen solchen Infostand im Stadtbezirk gut vorstellen und empfiehlt Kontaktaufnahme mit der Initiative.  
einstimmig so beschlossen

**Diskussion im BA:**

Frau Wolf schlägt vor, die Initiatoren in den UA Soziales im April einzuladen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag von Frau Wolf.

- 3.2 Temporäre Aufstellung von sogenannten Equip-Boxen im Kontext des am 31.05.2025 anstehenden Champions League Finales im Zeitraum 01.04.2025 - 30.09.2025, hier: Johannisplatz

Es sollen temporär Boxen aufgestellt werden, aus denen kostenlos Sportgeräte entliehen werden können, im Stadtbezirk Au-Haidhausen an den Tischtennisplatten am Johannisplatz. Eine Beteiligung des BA ist nicht vorgesehen, er wird aber hiermit informiert.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.  
einstimmig so beschlossen

**Diskussion im BA:**

Frau Reitz teilt mit, dass die Tischtennisplatten am Johannisplatz dieses Jahr aufgrund der Sanierung nicht zur Verfügung stehen.  
Herr Micksch schlägt vor, dem KVR den Tassiloplatz als Alternativstandort zu nennen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag von Herrn Micksch.

3.3 Zukünftige Nutzung des Mariahilfplatzes  
(UA Wirtschaft und UA Klima und Umwelt)  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06809

Das RAW beantwortet den Antrag des BA 5 zur Umgestaltung und Nutzung des Mariahilfplatzes vom 19.06.2024.

Es handelt sich hierbei um eine laufende Angelegenheit gemäß Gemeindeordnung.

Das RAW lehnt Veränderungen wie Eingriffe in die Marktfläche oder das Erscheinungsbild der Auer Dulten ab. Eingriffen in die Finanzierungsstruktur der Dulten und des Platzes (z.B. Verpachtung als Parkplatz) könne man vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage nicht nähertreten. Im RAW stehen weder finanzielle noch personelle Ressourcen für Erstellung von Konzepten oder Studien zur Verfügung.

Die Anbindung der Dulten durch den ÖPNV wird für ausreichend gehalten. Die Verantwortung für die Verkehrsleitung liegt beim MOR. Das RAW wird das Thema dort ansprechen.

Das RAW hat bereits weitere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen. Für eine nochmalige Erweiterung mangelt es an Platz.

Ökologische Aspekte sind bereits Bestandteil des Bewertungssystems für die Bewerbungen.

Einer Erweiterung der Wochen- und Bauernmärkte steht das RAW positiv gegenüber. Diese wäre von den Märkten München zu initiieren.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.  
einstimmig so beschlossen

**Diskussion im BA:**

Frau Hartmann findet die Antwort des RAW sehr unbefriedigend; alle Beschlüsse des BA sowie der Bürger aus dem Workshop werden abgeschmettert. Der UA Klima wird das RAW daher in seine nächste Sitzung einladen.

Herr Micksch erläutert die Beschlussfassung im UA: Das RAW als Grundstückseigentümer hat seine Gründe dargelegt, daher wurde Kenntnisnahme beschlossen.

**BA – Beschluss:** Mehrheitlich Zustimmung (bei 7 Gegenstimmen) zur Übernahme des Beschlusses des UA Klima (TOP 3.7), d.h. Einladung des RAW – und zusätzlich das RKU.

3.4 Flexible Möblierung auf dem Mariahilfplatz  
(UA Wirtschaft und UA Klima und Umwelt)  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06916

Einer Aufstellung von Tisch-Bank-Möbeln und Relaxliegen steht das RAW offen gegenüber. Es kann allerdings keine Mittel dafür zur Verfügung stellen. Beschaffung, Auf- und Abbau, Zwischenlagerung während der Dulten und Betreuung müssten vom BA organisiert und finanziert werden.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.  
einstimmig so beschlossen

**BA – Beschluss:** siehe TOP 3.3

3.5 Pilotversuch: Ensemble am sog. „Breisässer Platz“ auch im Winter  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07238

Das KVR (BI Ost) beantwortet den SPD- Antrag vom 20.11.2024, das Ensemble „Breisässer Platz als Pilotversuch auch den Winter 2024/2025 über stehen zu lassen.

Die Stadtterrasse wird geduldet, da ein Stadtrats-Antrag anhängig (und noch nicht entschieden) ist, der die ganzjährige Nutzung von Stadtterrassen ermöglichen soll.

Parklets dagegen sind außerhalb der Saison (also von November bis März) nach den Sondernutzungsrichtlinien abzubauen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.  
einstimmig so beschlossen

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

4. **Anliegen von Bürger\*innen**

4.1 Genehmigung Parklet "Breisässer Platz"

Die Betreiberin beantragt, das Parklet wieder über den kommenden Winter stehen lassen zu dürfen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Antragstellerin soll mitgeteilt werden, dass der BA nicht zuständig und eine Genehmigung des Parklets über den Winter nach den bestehenden Sondernutzungsrichtlinien (§23) nicht möglich ist.  
einstimmig so beschlossen

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

4.2 Gratis Sonnencremeständer in Au-Haidhausen

Ein belgisches Unternehmen bietet in Zusammenarbeit mit der Firma Beiersdorf (Nivea) an, kostenlose Sonnencreme-Spender aufzustellen. Die Spender sollen auch werblich genutzt werden. Der BA soll mögliche Standorte nennen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss sieht keinen Bedarf und empfiehlt, dem Vorschlag nicht näherzutreten.  
einstimmig so beschlossen

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

Frau Schmitz ist nicht gegen diesen Beschluss, bittet aber die Problematik an sich zu überdenken.

**N 4.3** Ungenehmigte Erweiterung der Freischankfläche des Weinhäusls, Wiener Platz 4

Eine Nachbarin des Weinhäusls beschwert sich über die Ausbreitung der Freischankfläche bei der Bezirksinspektion und informiert den BA in Kopie.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme und Prüfung des Sachverhaltes durch die Bezirksinspektion.  
einstimmig so beschlossen

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

PAUSE von 20:55 von 21:03 Uhr.

**V. UA Planung**

**1. Entscheidungen**

./.

**2. Anhörungen**

**2.1** Einsteinstr. 104 - Aufbau eines Terrassengeschoßes auf ein bestehendes Wohn- und Geschäftshaus (Hochhaus) – VORBESCHEID

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Acht WE zwischen 40 und 60 qm, Gebäudehöhe wächst von ca. 31 auf 35 m

**UA - Beschlussempfehlung:**

Grundsätzlich Kenntnisnahme, der BA fordert 40% der WE gefördert zu erstellen (Überprüfung Anwendung „40%-Beschluss“), weiterhin ist zu prüfen, ob PV realisiert werden kann. Einstimmig.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

**2.2** Rosenheimer Str. 111 - Außenaufzug an das bestehende Mehrfamilienhaus sowie Zimmerbelichtung über Dach

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: : 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 2.3 Steinstr. 19 - Aufteilung der Einheit 12 im 4.OG in die Einheiten 12 und 18  
Keine Maßnahmen an Fassaden, Statik etc.

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Entspricht dem Ursprungszustand des Gebäudes

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Welfenstr. 18 - Zusammenfassung der Gewerbeeinheit 4 im EG Haus 9 mit 85m<sup>2</sup> Verkaufsnutzfläche und der Gewerbeeinheit 5 im EG Haus 10 mit 124m<sup>2</sup> Verkaufsnutzfläche, zu einer gemeinsamen Einheit mit 114m<sup>2</sup> Sportnutzfläche sowie Nutzungsänderung von "Laden" auf "Fitnesscenter"

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Unterlagen fehlen, aktuelle Nutzung durch Gorillas hatte immer wieder für Beschwerden gesorgt. (Ergänzung: wurden nachgereicht).

**UA - Beschlussempfehlung:**

Erfreute Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 2.5 Grillparzerstr. 18 - Teilung einer Bürofläche in zwei separate Flächen:  
Nutzungsänderung der einen Teilbürofläche in eine Lagerstätte mit  
Auslieferung: Einbau eines Türelements in der Pfosten-Riegel-Fassade

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Nutzung durch Lieferdienst Flink

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 2.6 Preysingstr. 33 - Erneuerung einer Balkonanlage und Errichtung einer neuen, zusätzlichen Balkonanlage hofseitig an das Vordergebäude mit jeweils 4 Balkonen

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Vier vergrößerte und vier zusätzliche Balkone - diese WE haben dann je zwei Balkone, was eine deutliche Aufwertung darstellt und daher kritisch gesehen wird

**UA - Beschlussempfehlung:**  
Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 2.7 Wörthstr. 37 - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.2-2024-20439-21 - Nutzungsänderung von Laden zu Kiosk / erlaubnisfreie Gastronomie

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

**UA - Beschlussempfehlung:**  
Wurde bereits mehrfach behandelt, Änderungen sind nicht erkenntlich, daher wird auf eine erneute Stellungnahme verzichtet

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 2.8 Preysingstr. 33 - Umnutzung einer eigenständig erschlossenen Kellerfläche im Innenhof in eine Ateliereinheit

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Ca. 30 qm im UG des Vordergebäudes mit Teeküche und WC

**UA - Beschlussempfehlung:**  
Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 2.9 Orleansstr. 60 - Orleanshöfe München, Neubau Gewerbeblock 1 mit Büros, Einzelhandels- und Gastronomieflächen, Tiefgarage

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Erster Bauabschnitt Bebauungsplan Nr. 1956a „Orleanshöfe“. Es handelt sich um Gewerbe und Einzelhandel (u. a. ein Vollsortimenter und Gastronomie mit 80 Gastplätzen) im EG, Büronutzung in den OG, es ist teilweise externes Parken in der TG (252 Stellplätze) möglich.

Es werden einige Befreiungen beantragt. Die Kritik seitens des BAs wurde im Bebauungsplanverfahren mehrfach geäußert. Warum bei einem so aktuellen Bebauungsplan schon zahlreiche Abweichungen beantragt werden, ist unverständlich, war das gesamte Verfahren doch auf die im BPlan festgelegte Planung ausgerichtet. Die Befreiungen im Einzelnen erscheinen jedoch eher von untergeordneter Bedeutung.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 2.10 Zeppelinstr. 12 - Nutzungsänderung Gewerbefläche im EG von Grosstagespflege zu Büro

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Nachgeholte Genehmigung (seit 2008)

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

**3. Unterrichtungen**

- 3.1 Glasfaserausbau in Au-Haidhausen  
Schreiben eines BA-Mitglieds zum Antrag BA 5

**UA - Beschlussempfehlung:**

Den UA-Mitgliedern sind Fälle bekannt, in denen die Telekom gezielt Falschinformationen streut, um Kund\*innen von M-net abzuwerben. Die LHM wird aufgefordert, dieses Geschäftsgebaren zu überprüfen und ggf. tätig zu werden.

**Diskussion im BA:**

Verschiedene BA-Mitglieder können das aus persönlicher Erfahrung bestätigen. So macht die Telekom Haustürgeschäfte und teilt den Kunden mit, sie müssten jetzt zu ihnen wechseln, da sie sich das Gebiet mit M-net teilen würden. Einem UA wurde vorgeschlagen, für die Baustellenaushänge den Briefkopf des BA zu benutzen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung zur UA-Empfehlung. Zusätzlich: M-net sollte ihre Kunden prophylaktisch informieren, dass kein Grund für einen Wechsel besteht.

3.2 Beschmierung der Hausfassaden in Haidhausen  
Antwort PI 21 zum Schreiben BA 5

„... im Bereich Haidhausen können durchaus viele Schmierschriften an Hauswänden festgestellt werden. Teilweise sind diese aber bereits mehrere Jahre alt. Nur durch Anzeigenerstattungen können wir „neue“ Schmierschriften auch polizeilich feststellen. Da diese Schmierschriften oftmals durch die Hauseigentümer nicht entfernt werden, kann der Eindruck entstehen, dass es in jüngster Zeit deutlich mehr geworden sind. Dies kann aber durch uns nicht bestätigt werden. Die Anzahl der Anzeigenerstattungen ist etwa gleichbleibend. Durch einige Brennpunkte im Bereich der PI 21 wird eine zusätzliche Bestreifung der Wörthstraße nicht durchführbar sein. Der zuständige Kontaktbeamte wird den Bereich erhöht bestreifen. Da die Zeit zur Begehung der Tat jedoch sehr kurz ist, wird davon ausgegangen, dass dies jedoch keine größere Auswirkung auf die Taten haben wird. Wir werden den Bereich in der Lageauswertung weiterhin beachten und bewerten.“

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

3.3 Weltstadt mit Wachstumsschmerzen: München muss das Wachstum begrenzen  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15655

Im Antrag vom 13.08.2024 fordert die Fraktion ÖDP/München- Liste die Verwaltung auf, ein Konzept zur Deckelung des Wachstums der LHM zu entwickeln. Daraufhin führt die Verwaltung aus: „Die Dynamik der Münchner Bevölkerungsentwicklung mit Zuwanderungsgewinnen ist überwiegend ein Resultat des wirtschaftlichen Erfolgs der Landeshauptstadt München. Sowohl das (mit rund einem Prozent pro Jahr) bisherige als auch das zukünftige etwas geringere Wachstum ist moderat. Ein direkter Zusammenhang von Wachstum und Haushaltsproblemen besteht nicht. Eine Begrenzung der Baulandentwicklung würde die Preisspirale auf dem Wohnungsmarkt noch weiter anheizen und hätte unerwünschte soziale Folgen. Erklärtes Ziel der Landeshauptstadt München ist es, das Wachstum, im Hinblick auf die Stadtentwicklung verträglich zu gestalten. Das betrifft Wohnen genauso wie Gewerbe, Mobilität, Freiraum, Klimaanpassung, Klimaschutz sowie die Versorgung mit sozialer und technischer Infrastruktur.“

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

3.4 Regionale Kooperation stärken IV; Sachstandsbericht  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15933

Bekanntgabe zum Sachstand folgender Themen: Regionales Engagement; Regionale Wohnungsbaukonferenz; Bilder der Region; Regionale Kooperationen

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.5 (U) Antrag auf ein zukunftsfähiges Konzept für Au-Haidhausen und "München für alle" der "Die Bürgervereinigung für eine lebenswerte Au e.V."  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15486

**UA - Beschlussempfehlung:**

Wurde bereits 01/25 zur Kenntnis genommen.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

4. **Anliegen von Bürger\*innen**  
. /.

## VI. UA Mobilität

### 1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Verkehrsregelung und Beschilderung Pariser Platz  
Verkehrsregelung Pariser Platz  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01984 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 23.04.2024

Beschilderung Pariser Platz  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01985 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 23.04.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15476

Das Mobilitätsreferat nimmt Bezug auf die ablehnende Entscheidung des BA vom November 2024 und beantragt folgende Entscheidung:

1. Von der Sachbehandlung als einem Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) wird mit folgendem Ergebnis Kenntnis genommen:  
Eine Änderung der Beschilderung und/ oder der Vorfahrtsregelung am Pariser Platz ist aktuell weder geboten noch vorgesehen.
2. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 01984 der Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes – Au-Haidhausen am 23.04.2024 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 5 der Gemeindeordnung behandelt.
3. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 01985 der Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes – Au-Haidhausen am 23.04.2024 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 5 der Gemeindeordnung behandelt.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Zustimmung, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

### 2. Anhörungen

- 2.1 Antrag auf Fahrrad-/ Lastenradabstellplätze in der Preysingstr. 48-50  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07327
- Umwandlung von zwei KFZ-Stellplätzen.
- UA - Beschlussempfehlung:**  
Zustimmung, einstimmig
- BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung
- 2.2 Umwidmung von KfZ-Stellplätzen in Fahrradstellplätze in der Ackerstraße,  
Folgeantrag zum BA-Antrag 20-26 / B 06532  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07054
- Umwandlung eines KFZ-Stellplatzes in der Ackerstraße
- UA - Beschlussempfehlung:**  
Zustimmung, einstimmig
- BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung
- 2.3 Sammelbeschluss zur Behandlung von Bürgerversammlungsempfehlungen  
Anhörungsfrist: 20.03.2025
- Alle aufgeführten BV-Empfehlungen beziehen sich auf das gesamte Stadtgebiet und werden deshalb im Stadtrat behandelt.
- UA - Beschlussempfehlung:**  
Zustimmung, einstimmig
- BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung
- 2.4 Novellierung der Straßenverkehrsordnung – Prüfung von potenziellen Tempo 30 Anordnungen  
vertagt in der Sitzung am 19.02.2025
- Tempo 30 am Bordeauxplatz wurde inzwischen eingerichtet
  - Tempo 30 in der Steinstraße wird abgelehnt, da die Fußgängerzone die Argumentation mit dem Lückenschluss verhindert
  - In der Max-Planck-Straße gibt es angeblich schon Tempo 30, aber nicht überall: zwischen Max-Weber-Platz und Maria-Theresia- / Sckellstraße gilt noch Tempo 50.
- UA - Beschlussempfehlung:**  
Der BA nimmt erfreut zur Kenntnis, dass am Bordeauxplatz Tempo 30 eingerichtet wurde.  
Die Ablehnung bzgl. Steinstraße soll an das Kreisverwaltungsreferat weitergeleitet werden mit der Bitte, das illegale Befahren des Genoveva-Schauer-Platzes zu unterbinden.  
Für die Max-Planck-Straße erhält der BA die Forderung nach dem Lückenschluss bzw. nach durchgängigem Tempo 30 aufrecht.  
Einstimmig
- BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 2.5 MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse  
**N** Dazu: Stellungnahme Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr

Keine Änderungen im 5. Stadtbezirk.  
 Hinweis auf Finanzierungsprobleme, die alle Neubauprojekte betreffen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme

Zusätzlich wird die Anregung des AAN unterstützt, verstärkt gegen die Behinderung des ÖPNV durch geparkte Kfz vorzugehen. Weitergehende Vorschläge können aus terminlichen Gründen nicht kurzfristig bearbeitet werden, und evtl. in der Vollversammlung / im UA im April behandelt.

einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 2.6 Einrichtung einer Ladezone in der Zeppelinstr. 59

Sieht der Bezirksausschuss auch im Straßenabschnitt zwischen Schwarzstraße und Kreuzplätzchen einen Bedarf für eine weitere Ladezone, zusätzlich zu der Ladezone Zeppelinstraße 73?

**UA - Beschlussempfehlung:**

Da der Abstand nur ca. 100m beträgt, sieht der BA erst einmal keinen weiteren Bedarf für eine Lieferzone.

Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 2.7 Humboldtstraße zwischen Pilgersheimer Straße und Claude-Lorraine-Straße;  
 beidseitige Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht

Aufgrund der Einschätzung der Gefahrenlage ist Radwegbenutzungspflicht nicht nötig. Die Radwege werden aber weiter gepflegt.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Zustimmung, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 2.8 Shared Mobility: Einrichtung eines neuen Standortes (GAF Max-Weber-Platz)

Max-Weber-Platz, rechts vom Radweg stadteinwärts kurz vor der Filiale der Stadtparkasse.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Zustimmung, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 3. Unterrichtungen**

- 3.1 (U) 2. Stammstrecke München - Station Ostbahnhof;  
Zusätzliches barrierefreies Zugangsbauwerk im Bereich Friedenstraße  
(Ostbahnhof); Ergebnis der Nachverhandlungen zur Realisierung und  
Finanzierung  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15597

Änderung im Stadtratsbeschluss: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Mobilitätsreferat eine sichere und möglichst barrierefreie Querungsmöglichkeit der Friedensstraße auf Höhe des Aufgangs vorzusehen. Das Mobilitätsreferat wird gebeten, nach Beendigung der Baustelle zur 2. Stammstrecke München einen Umbau der Friedensstraße zu planen, mit dem Ziel eine städtebaulich-funktionale Verbindung des Ostbahnhofs mit dem Werksviertel, die auch eine gute Orientierung schafft, herzustellen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme mit deutlichem Unwohlsein.  
Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.2 Tempo 30 für die Steinstraße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07140

Wegen der Fußgängerzone am Genoveva-Schauer-Platz abgelehnt.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der UA teilt die vorgelegte Interpretation des Gesetzes hinsichtlich Unmöglichkeit eines Lückenschlusses nicht. An der Kreuzung Stein-/Kellerstraße gibt es keine legale Möglichkeit mit Tempo 50 weiterzufahren: nach rechts gilt Tempo 30, geradeaus in den Genoveva-Schauer-Platz ist verboten, nach links ist ebenfalls verboten.

Folgte man der Argumentation des Mobilitätsreferats, dann würde man akzeptieren, dass KFZ mit Tempo 50 von der südlichen Steinstraße in den Genoveva-Schauer-Platz einfahren. Der Unterausschuss Mobilität bittet das Mobilitätsreferat um konkrete Vorschläge, wie das zu verhindern wäre.  
Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 3.3 Wann wird die Trambahn vom Wiener Platz wieder zum Isartor fahren?  
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00434

Laut MVG „ist die Inbetriebnahme des Tramverkehrs voraussichtlich im Frühjahr 2025 wieder möglich“.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

3.4 Radweg am Bordeauxplatz  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06579

„Nach aktuellem Regelwerk ist bei Schutzstreifen und Radfahrstreifen ein Abstand von 0,75 m als Sicherheitstrennstreifen zu den Parkständen am Fahrbahnrand anzusetzen. Gegenüber dem damaligen Maß von 0,5 m würden sich die Restfahrbahnbreiten entsprechend um 0,25 m reduzieren. Zudem ist bei einer Unterschreitung der Fahrbahnbreite von 2,75 m davon auszugehen, dass Fahrzeuge den Schutzstreifen permanent überfahren werden. Auch sind Überholvorgänge von Radfahrenden unter Einhaltung des Mindestabstands von 1,50 m faktisch nicht möglich. Selbst auf Grundlage der damaligen Planung wäre die Anordnung eines Schutzstreifens rechtlich nicht möglich. Zudem würde aus unserer Sicht hier auch keine Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Radverkehr erzielt werden.“

**UA - Beschlussempfehlung:**  
Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

3.5 Schließen der gefährlichen Radweglücke in der Ohlmüllerstraße zwischen  
Zeppelinstraße und Eduard-Schmid-Straße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06581

Das MOR sieht derzeit nur den Lärmschutz als mögliche Argumentation an, muss dazu aber ein Urteil des Verwaltungsgerichts München abwarten. Der Wegfall von Parkplätzen wird geprüft und erscheint möglich. Die Unfallhäufigkeit erfordert keine zusätzlichen Maßnahmen zur Verkehrssicherheit.

**UA - Beschlussempfehlung:**  
Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

3.6 Antrag auf Einrichtung eines Radfahrstreifens am Edlinger Platz  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07291

Keine Maßnahmen vor der Fertigstellung der Planung zu den Radentscheidungsmaßnahmen in der Pilgersheimer Straße.

**UA - Beschlussempfehlung:**  
Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

3.7 Sicherheit von Fahrradfahrenden in der Ohlmüllerstraße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07049

Das Verbot, Radfahrende zu überholen kann nicht „zusätzlich“ angeordnet werden, weil dort schon aus der Situation ein theoretisches Überholverbot folgt (das praktisch keine Konsequenzen hat). Jedoch

- Wenn die Polizei ein solches Doppelverbot fordert, ist das schon möglich – siehe Parkverbotsschilder in der Prinzregentenstraße
- Das theoretisch gültige aber praktisch ignorierte Überholverbot müsste dann ja durchgesetzt werden.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Das Mobilitätsreferat wird gebeten auszuführen, wie man das jetzt schon bestehende Überholverbot praktisch durchsetzen könnte.

Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

3.8 Einsatz einer Topo-Box in der Sedanstraße als Bestellung städtischer Leistungen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07298

Möglicherweise liegt hier ein Missverständnis vor. Der Bezirksausschuss bat um Aufstellung der Topo-Box mit Finanzierung aus dem BA-Budget, woraufhin das Mobilitätsreferat das als inhaltlich zu prüfenden Antrag aufgefasst hat und dann abgelehnt hat.

Zunächst soll angemerkt werden, dass Radfahrende sich in der Tat in der Sedanstraße häufig durch aggressives Verhalten entgegenkommender oder überholender KFZ bedroht fühlen. Sollte das Mobilitätsreferat und die Polizei das so nicht wahrnehmen, dann könnte das daran liegen, dass diese Stellen nur selten Fahrrad fahren.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Die Topo-Box wurde im November vom BA beschlossen (TOP 3.3), deshalb beim BAU beauftragt, und sollte darum von MOR nicht noch einmal hinterfragt werden.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

3.9 Baupläne der DB am Ostbahnhof tief  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07121

**UA - Beschlussempfehlung:**

Offensichtlich plant die DB dort ein Immobilienprojekt. Das sollte aber im Planungsausschuss behandelt werden.

**BA – Beschluss:** Vertagung in den nächsten UA Mobilität auf Antrag von Frau Reitz einstimmig beschlossen.

- 3.10 Sitzmöglichkeit an der Haltestelle Carl-Amery-Platz  
Antwort MVG zum Schreiben BA 5

An der Haltestelle Carl-Amery-Platz sind bereits Fundamente für neue Wartehallen eingebracht. Die dazugehörigen Wartehallen dürfen wir leider aufgrund einer noch ausstehenden Typzustimmung nicht aufstellen. Dies betrifft aktuell 25 Wartehallen im gesamten Stadtgebiet. Der aufwendige Typzustimmungsprozess der Regierung von Oberbayern (respektive der Technischen Aufsichtsbehörde TAB) steht jedoch kurz vor Abschluss. Einen genauen Termin zur Aufstellung kann ich Ihnen leider nicht mitteilen. Sobald die Typzustimmung vorliegt, werden alle fehlenden Wartehallen mit erhöhter Dringlichkeit und oberster Priorität aufgestellt.

**UA - Beschlussempfehlung:**  
Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.11 Provisorium zur Verbesserung der Verkehrssituation an der Regerbrücke

Ab Herbst 2025 soll ein Provisorium errichtet werden.

**UA - Beschlussempfehlung:**  
Erfreute Kenntnisnahme.  
einstimmig

Anmerkung: Es handelt sich um ein gescanntes Papierdokument mit Eingangsstempel. Die Stadtverwaltung wird gebeten, ihre Prozesse zu digitalisieren.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.12 Verkehrsrechtliche Anordnungen  
a) Änderungen im Parklizenzengebiet Nördliche Au, hier: Lilienstraße zwischen Gabsattelstraße und Kreuzplätzchen  
b) Maria-Theresia-Straße  
Einrichtung Mischparken an der Westseite zwischen Europaplatz und Langerstraße  
Parklizenzenbereich „Klinikviertel“  
c) Aurbacherstraße/ Drächslstraße, Motorradparken

**UA - Beschlussempfehlung:**  
Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.13 Ausnahmegenehmigungen für Arbeiten im Straßenraum
- a) Preysingstr. 71-75 und Wolfgangstr. 4 vom 03.03.-30.04.2025, Arbeiten am Fernwärmenetz
  - b) Steinstraße 55 mit Seite Genoveva-Schauer-Platz vom 16.06.2025 bis 18.07.2025, Vorbereitende Arbeiten zur FW-Dampfnetzumstellung + Dampfnetzumstellung
  - c) Holzhofstr. 4-6 und Preysingstr. 12 Seite Holzhofstraße vom 05.05.2025 bis 03.07.2025, Arbeiten am Fernwärmenetz
  - d) Max-Planck-Straße zwischen Maximiliansbrücke und Ismaninger Straße vom 24.03.2025 bis 04.04.2025, Geh-/Radwegsanie rung

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.14 Verkehrsrechtliche Anordnungen aufgrund Maßnahmen aus der Teilstrategie Shared Mobility (hier: Mikromobilität, Mobilitätspunkte und Carsharing)
- a) Balanstraße südwestlich Rosenheimer Straße
  - b) Bothestraße
  - c) Einsteinstr. 42
  - d) Einsteinstr. 98
  - e) Falkenstraße
  - f) Hochstr. 2
  - g) Hochstraße südlich Pöppelstraße
  - h) Kirchenstraße gegenüber Hausnummer 30
  - i) Kolumbusstraße
  - j) Lilienstraße
  - k) Lothringer Straße
  - l) Mariahilfplatz Südseite
  - m) Mariahilfplatz
  - n) Metzstraße
  - o) Nigerstraße
  - p) Orleansplatz
  - q) Preysingstr. 1
  - r) Regerplatz
  - s) Sckellstraße / Wiener Platz
  - t) Schleibingerstraße
  - u) Schlotthauerstraße
  - v) Steinstraße / Rosenheimer Platz
  - w) Welfenstraße

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

**4. Anliegen von Bürger\*innen**

#### 4.1 Fußgängerbereich in der Leonhardstraße schützen

Ein Bürger fordert:

Der Fußgängerbereich in der Leonhardstraße wird

a) wirkungsvoll gegen das Befahren mit Autos geschützt, die vorgesehenen Poller auf beiden Seiten (Metzstraße, Wolfgangstraße) werden wieder aufgestellt bzw. hergerichtet, soweit nicht funktionsfähig.

b) mit einer gut sichtbaren Beschilderung versehen, die deutlich macht, dass dieser Bereich ausschließlich Fußgängerinnen und Fußgängern vorbehalten ist.

##### **UA - Beschlussempfehlung:**

Der BA unterstützt das Anliegen und bittet um Weiterleitung an die Stadtverwaltung.

Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

#### 4.2 Gehweg Franziskanerstraße erweitern

Eine Bürgerin schreibt:

„Leider (ist) der Fußweg vom Rosenheimer Platz zum Maria-Theresia-Gymnasium sehr beschwerlich - der Gehweg ist einfach viel zu schmal für so viele Schüler und andere Menschen. Es ist kaum ein Begegnungsverkehr zwischen zwei Personen möglich, da an den Hauswänden auch noch viele Fahrräder abgestellt werden. Hier muss schnell eine Verbesserung für die Schüler und alle anderen Fußgänger her.“

Vorschlag für den Bereich zwischen Rosenheimer Platz und Rablstraße: Radweg auf die Straße verlegen, die Parkplätze entfernen.

##### **UA - Beschlussempfehlung:**

In der Tat ist der dortige Radweg kaum benutzbar, der Gehweg viel zu schmal und es kommt ständig zu Konflikten zwischen Fußverkehr und Radverkehr.

Die Verlagerung des Radverkehrs auf die jetzigen Parkplätze scheint die einzige Lösung zu sein. In diesem Sinne zur Prüfung an die Stadtverwaltung weiterleiten.

~~Einstimmig~~ Mehrheitlich Zustimmung nach Mitteilung von Frau Schaumberger im BA.

**BA – Beschluss:** Mehrheitlich Zustimmung bei 5 Gegenstimmen.

#### 4.3 Parksituation und fehlender Mülleimer an der Kirche St. Gabriel

Eine Bürgerin hat zwei Anliegen (Punkt 2 im UA Klima):

##### 1. Parksituation in der Versaillerstraße / Prinzregentenstraße

Jeden Sonntag zwischen 11:45 und 13:15 Uhr kommt es in der Umgebung der Versaillerstraße 21 / Ecke Prinzregentenstraße 100 zu massiven Verkehrsverstößen.

Grund dafür ist die Messe in kroatischer Sprache in der Kirche St. Gabriel. In diesem Zeitraum werden regelmäßig:

- Feuerwehrezufahrten zugeparkt,
- Gehwege vollständig blockiert,
- Halteverbote ignoriert und
- Anwohnerparkplätze widerrechtlich genutzt.

Trotz mehrfacher Meldungen an die Polizei und das Kreisverwaltungsreferat gibt es bislang keine nachhaltige Lösung für dieses Problem.

##### **UA - Beschlussempfehlung:**

Für Probleme dieser Art ist die Polizei zuständig. Der Unterausschuss wird die Pfarrgemeinde kontaktieren und auf diesem Wege die Polizei um Abhilfe bitten lassen.

Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

#### 4.4 Extreme Lärmbelästigung Tramverkehr Max-Weber-Platz / Johannisplatz durch schnelle Kurvendurchfahrten

Ein Bürger beklagt, dass am Max-Weber-Platz durch zu schnelles Fahren der Trambahnen sehr viel Lärm entsteht. Bisherige Versuche, hierzu mit der MVG oder dem Mobilitätsreferat ins Gespräch zu kommen, waren erfolglos.

##### **UA - Beschlussempfehlung:**

In der Tat besteht das Problem, dass Trambahnen oft zu schnell fahren. Neben Lärm führt das zu erhöhter Unfallgefahr und verstärktem Verschleiß. Vorschlag: direkt an MVG weiterleiten und um Abhilfe bitten. Das könnte zum Beispiel verstärkte Schulung des Personals sein. Diese Maßnahme ist nicht kostenintensiv.

Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## 4.5 Anfrage zur Anpassung der Parkzeitregelung Leuchtenbergring 5

Der Inhaber eines Geschäfts am Leuchtenbergring 5 (das ist die Ostseite) beklagt:

- Die Kunden können nicht parken
- Die Lieferanten können nicht parken

Weil Kurzzeitparkplätze von Langzeitparkern belegt sind.

Er fordert, die Parkzeiten zu verkürzen und Langzeitparken zu verhindern.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Bezüglich der Westseite gibt es einen Konflikt mit Ausweichparkern die aus der St.-Privat Straße vertrieben wurden. Auch ist dort Mischparken angeordnet, das heißt, Anwohnende dürfen dort langfristig parken. Es soll vor dem Geschäft die Einrichtung einer Lieferzone in der Größe eines Kfz-Stellplatzes geprüft werden.

Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## 4.6 Wartebereich Haltstelle Haidenauplatz Richtung Tram Ampfingstraße / Bus Grillparzerstraße

Eine Bürgerin beklagt die beengten Verhältnisse an der Trambahnhaltestelle Haidenauplatz.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Die Beobachtung ist richtig. Jedoch wird dort bald eine Großbaustelle für die zweite S-Bahn-Stammstrecke entstehen. Danach wird der Platz neugestaltet, inklusive bessere Haltestellen. Daher müssen wir nun leider auf das Ende der S-Bahn-Haltestelle vertrösten.

Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## 4.7 Konzept Verkehrsberuhigung Weißenburger Straße

Ein Bürger schlägt vor, nach Schweizer Vorbild den Verkehr in der Weißenburger Straße (und anderswo) durch nebeneinander parkende Autos zu verlangsamen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Die Idee ist interessant aber in Deutschland nicht etabliert. Generell wurde der BA-Wunsch nach gewissen Verschwenkungen (Hoffnung auf eine Verlangsamung der Fahrradfahrenden und Lkws) bisher immer abgelehnt. Daher soll das Mobilitätsreferat zunächst um eine rechtliche Prüfung gebeten werden. einstimmig

Der UA würde eine Fortsetzung des Versuches ohne Verschwenkungen bevorzugen.

mehrheitlich abgelehnt

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

4.8 Anmerkungen zur Fußgängerzone in der Weißenburger Straße /  
Kennzeichnung von neuen Radparkplätzen (allgemein)

Eine Bürgerin kritisiert viele Details in der Weißenburger Straße, u.a. dass ein in der AZ gezeigtes Café nicht existiert.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Die Beschilderung folgt den gesetzlichen Vorgaben.

Die Gestaltungsmängel resultieren aus dem provisorischen Charakter der Fußgängerzone. Das fehlende Café stammt eben nur aus der Illustration einer Zeitung, hierauf hat der BA keinen Einfluss. Es ist weiterhin zu beachten, dass alle Änderungen im Sommer wieder zurückgebaut werden müssen.

Die investierten Beträge hält der Unterausschuss für vertretbar, vor allem im Vergleich zu den Beträgen, die in den Motorisierten Individualverkehr investiert werden.

Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

4.9 Farbe/Beschichtung Weissenburger Straße; sofortiger Projektstopp,  
Maßnahmen zur Reinigung

Ein Hausbesitzer (der nicht in München wohnt) beklagt den misslungenen Farbeinsatz in der Weißenburger Straße, jedoch ohne eine Forderung an den BA zu stellen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Auch wenn der BA nicht direkt adressiert ist, bleibt der Vorgang bedauerlich. Der BA möchte klarstellen, dass es sich bei der Bemalung nicht um ein Projekt des BA handelt; er hat lediglich den Budgetantrag der „Städtischen“ angenommen. Zudem gab es vorher bereits ein erfolgreiches Projekt in gleicher Konstellation (Unterführung am Ostbahnhof).

Weiterhin haben wir vom Hersteller der Farbe in der Zwischenzeit die Bestätigung erhalten, dass die Verarbeitung der Farbe unter den real herrschenden Bedingungen durchaus zulässig war. Hinsichtlich der technischen Ausgestaltung standen und stehen BA und „Städtische“ zudem in ständiger Abstimmung mit dem Baureferat.

Es zeigt sich, dass der BA auf technische Unterstützung aus dem Baureferat angewiesen ist. In anderen Städten funktionieren solche Projekte sehr viel besser.

einstimmig

**BA – Beschluss:** Siehe TOP A 4.1

**N 4.10** Ausweichparkplätze wegen Bauarbeiten in der Saint-Privat-Straße vom 10.03.  
bis 26.06.2025

Ein Anwohner beklagt den Entfall sämtlicher Parkplätze aufgrund der Baustelle der SWM.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der BA bittet um Schaffung von Ersatzstellplätzen (Umwandlung in Anwohnerparkplätze) in der Einsteinstraße und Prinzregentenstraße.  
mehrheitlich beschlossen

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## VII. Klima und Umwelt

### 0. Vorstellung im Unterausschuss

#### 0.1 Bauliche und verkehrliche Vorhaben im Kontext der Dampfnetzumstellung 2025, Vorstellung durch die SWM

Die Kollegen von der SWM sind mit Papierplänen da und stellen uns das Projekt „Dampfnetzumstellung“ vor und stehen dem BA Rede und Antwort. Was ist die nächsten beiden Jahren in Sachen Dampfnetzumstellung zu erwarten: In der oberen Au wird in den kommenden beiden Jahren das Fernwärmenetz umgebaut. Daher wird es ab Januar 2026 in dem Bereich einige Sperrungen von Straßen, Einbahnregelungen usw. geben. Im Juli 2026 wird über den Freudenberger Weg zur Hochstraße eine Leitung bebaut und dann über die Tratar-Bahn der Schule die Verbindung zum Geb saddle gebaut. Die Vollsperrung am Maria-Hilf-Platz (Falkenstraße) ist von März – September 2027 in Planung. Dafür wird dann auch der Bus umgeleitet. Alles in allem wird das eine größere Baustelle.

#### **UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

#### 0.2 Vorstellung der Kampagne „Bio Giesing25“ durch den AWM

Kampagne Bio Giesing25 startet im April 2025. Ziel ist es, Sammelmengen für Bio-Abfall zu erhöhen. Im BA 05 liegt ein Teil des Kampagnenschwerpunkts. Die Kampagne soll daher im UA präsentiert werden.

Bisher ist gerade in Giesing der Anteil von Biomüll im Restmüll noch relativ hoch. Ziel des Projekts ist weniger Biomüll im Restmüll, mehr Biomüll in der braunen Tonne.

Geplant ist im Zuge des Projekts:

- Einsatz von Qualitätskontrolleuren
- Beratung vor Ort
- Aufklärung in Schulen
- Einsatz eines KI-Fahrzeugs, das den Müll beim Sammeln analysiert

Am Ende der Kampagne ist eine Erfolgskontrolle geplant.

In Haidhausen wird mit Infomaterial gearbeitet, es gibt keine Hausbesuche.

#### **UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

**N 0.3** sowie UA Klima, TOP 0.3: Dialog am Birnbaum

Es geht um den Beteiligungsprozess zur Gestaltung des Schlotthauer Platzes. Zu den Maßnahmenträgern gehört das Münchner Forum, unterstützt wird die Initiative außerdem vom RKU.

Das Modell Zukunftswerkstatt wurde von Moderatoren aufgesetzt und lief in drei Phasen ab: Meckerphase, Wunsch-Dir-was-Phase, jetzt sollte die Umsetzungsphase starten. Inzwischen wurden neben der Auftaktveranstaltung noch ein Visionen- und ein Umsetzungsworkshop durchgeführt. Nun sind weitere Veranstaltungen geplant. Kurz vor den Pfingstferien soll das Ergebnis präsentiert werden. Dazu gibt es den Wunsch nach Unterstützung seitens des BA. Konkret geht es um einen Übergabetermin kurz vor den Pfingstferien, den der BA nach Möglichkeit mitfinanzieren soll. Der UA hat den anwendende Bürger:innen empfohlen, einen Antrag auf Zuschuss aus dem Bürgerbudget zu stellen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

**1. Entscheidungen**

./.

**2. Anhörungen**

## 2.1 Innere Wiener Str. 5, Baumfällung

Fällantrag: Es geht um eine Esche mit 155 cm Stammumfang. Wegen einer anderen, bereits gefällten Esche haben sich die Standortbedingungen verändert. Der Baum steht schief (siehe Fotos) außerdem ist ein Teil der Krone ausgebrochen. Der denkmalgeschützte Zaun wird von der Esche beschädigt. Ersatzpflanzung wird angeboten.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der BA stimmt der Fällung zu unter der Prämisse, dass eine Ersatzpflanzung in angemessener Größe erfolgt.  
Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## 2.2 Nockherstr. 45, Baumfällung

Es geht um die Fällung von sechs Bäumen im Hang. Die dem BA zur Verfügung gestellten Unterlagen sind leider extrem schlecht. Auch eine Begehung vor Ort brachte keine wirklichen Ergebnisse. Angeblich hat die UNB für vier Bäume die Fällung empfohlen. Ein Beleg dafür liegt allerdings nicht vor.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Ohne eine Begründung können wir der Fällung nicht zustimmen. Auch ein Besuch vor Ort brachte keine weiteren Erkenntnisse. Wir bitten die UNB den Fall zu prüfen. Bis dahin lehnt der BA die Fällung ab.  
Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

### **3. Unterrichtungen**

#### **3.1 Sckellanlage - Gefahrenbaumfällung –**

Notmaßnahme: Die Fällung war wegen kurzfristiger Beseitigung einer Unfallgefahr am 11. Februar notwendig.

Stammumfang 240 cm

Fällgrund: Brandkrustenpilz

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

#### **3.2 Breisacher Str. 27 – Fällungsgenehmigung**

Abweichend von unserer Stellungnahme wurde die Fällgenehmigung für eine Fichte erteilt, um Fassadensanierungsarbeiten zu ermöglichen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

#### **3.3 Mobilfunk; Suchkreismeldung Au**

Eine Mobilfunkanlage soll errichtet werden am Tassiloplatz.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

#### **3.4 Mobilfunk; Suchkreismeldung Giesing**

Das Suchgebiet liegt zwischen Franziskanerstraße und dem Ostfriedhof.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

3.5 Bürgerbegehren "Grünflächen erhalten", Bekanntgabe der Evaluierung der Auswirkungen der durch den Stadtrat übernommenen Forderung des Bürgerbegehrens  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15617

Mit der Übernahme des Bürgerbegehrens „Grünflächen erhalten“ durch den Münchner Stadtrat am 1. März 2023 wurden die darin enthaltenen Forderungen rechtlich bindend geworden sind. Konkret hatte dies folgende Auswirkungen:

1. Schutz von Grünflächen vor Bebauung

Der Stadtrat darf keine neuen Bauprojekte auf bestehenden Grünflächen genehmigen, die unter den Schutz des Bürgerbegehrens fallen.

Bestehende Baupläne mussten überarbeitet oder gestoppt werden, wenn sie mit den Zielen des Bürgerbegehrens kollidierten.

2. Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Geplante Wohn- und Gewerbebauprojekte auf betroffenen Grünflächen mussten entweder verschoben oder alternative Standorte gefunden werden.

Dies führte zu Diskussionen über die Balance zwischen Wohnraumbedarf und Umweltschutz.

3. Auswirkungen auf bestehende Bauvorhaben

Bereits geplante Bauprojekte, die auf geschützten Grünflächen vorgesehen waren, mussten entweder angepasst oder abgesagt werden.

Investoren und Bauträger mussten ihre Konzepte überarbeiten oder neue Grundstücke suchen.

4. Langfristige Stadtplanung

Der Stadtrat musste die Stadtentwicklungspläne anpassen, um die geschützten Flächen langfristig zu sichern.

Grünflächen wurden stärker in die Klimaanpassungsstrategie der Stadt eingebunden.

5. Bürgerbeteiligung und Umweltpolitik

Die Übernahme des Bürgerbegehrens stärkte die Rolle der Bürgerbeteiligung in der Stadtpolitik.

Umwelt- und Klimaschutz spielten fortan eine größere Rolle in der Stadtentwicklung.

Ein Jahr nach der Annahme des Bürgerbegehrens „Grünflächen erhalten“ durch den Münchner Stadtrat am 1. März 2023 lässt sich feststellen, dass die Umsetzung der Forderungen auf gemischte Ergebnisse stößt. Während einige Grünflächen erfolgreich vor Bebauung geschützt wurden, gibt es auch Fälle, in denen Bauvorhaben trotz des Bürgerbegehrens vorangetrieben wurden.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der Bezirksausschuss Au/Haidhausen begrüßt ausdrücklich die Übernahme des Bürgerbegehrens „Grünflächen erhalten“ durch den Stadtrat und sieht es als wichtigen Schritt zum Schutz unserer Umwelt, zur Förderung der Artenvielfalt und zur Anpassung an den Klimawandel.

Unser Stadtbezirk ist dicht bebaut, und jeder Quadratmeter Grünfläche trägt zur Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger bei. Besonders folgende Aspekte sind für uns essenziell:

- Kühlende Wirkung in heißen Sommern durch Stadtbäume und Parks.
- Erholung und Aufenthaltsqualität für die Bewohner, insbesondere für Familien und ältere Menschen.
- Erhalt der Biodiversität durch geschützte Grünflächen, die Lebensraum für Tiere und Pflanzen bieten.

Wir fordern daher eine konsequente Umsetzung des Bürgerbegehrens durch folgende Maßnahmen:

- Bestandsaufnahme & Schutzmaßnahmen: Eine detaillierte Liste aller Grünflächen in Au/Haidhausen, die unter das Bürgerbegehren fallen, muss erstellt und öffentlich zugänglich gemacht werden.

- Verzicht auf Neubauten auf geschützten Flächen: Es darf keine Bebauung auf diesen Grünflächen genehmigt werden, auch nicht durch Umwidmung.
- Der BA würde sich wünschen, dass auch der Austausch von Grünflächen möglich ist.  
Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 3.6 Regionaler Planungsverband München (RPV); Ausweisung von Vorranggebieten für die Errichtung von Windenergieanlagen; Stellungnahmen der Landeshauptstadt München im offiziellen Beteiligungsverfahren  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15986

Hintergrund & Zielsetzung

- Der Regionale Planungsverband München (RPV) hat Vorranggebiete für Windenergieanlagen festgelegt.

- Die Landeshauptstadt München nimmt am offiziellen Beteiligungsverfahren teil und gibt eine Stellungnahme ab.

Bedeutung für München & Bezirke

- Vorranggebiete für Windenergieanlagen befinden sich außerhalb des Stadtgebiets Münchens.

- Auswirkungen auf München bestehen dennoch, z. B. durch mögliche Sichtbeziehungen oder Umweltaspekte.

Stellungnahme der Stadt München

- Die Stadt unterstützt grundsätzlich den Ausbau der Windenergie.

- Es gibt Bedenken hinsichtlich Natur- und Landschaftsschutz sowie möglicher Konflikte mit Siedlungsstrukturen.

- Forderung nach vertiefter Prüfung der Umweltverträglichkeit und Berücksichtigung des Artenschutzes.

Relevanz für Au/Haidhausen

- Keine direkten Standorte für Windräder im Bezirk.

- Indirekte Relevanz durch übergeordnete städtische Energieziele und Klimaschutzmaßnahmen.

- Eventuelle Diskussionen über Beteiligungsmöglichkeiten an regenerativen Energieprojekten oder Stadtwerke-Initiativen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.7 Zukünftige Nutzung des Mariahilfplatzes  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06809  
(UA Wirtschaft und UA Klima und Umwelt)

**Flexible Möblierung:** Das RAW lehnt jegliche Veränderungen an den Dulten strikt ab. Als Gründe werden finanzielle Interessen, die Interessen der Standbetreiber sowie die Besucherzahlen genannt. Auch für andere Umgestaltungsmaßnahmen sieht das RKU keinen Spielraum. Zudem fehlen Mittel für Machbarkeitsstudien oder Konzepte – sowohl finanziell als auch personell.

**Mehr Busse:** Das RAW hält die aktuellen Kapazitäten für ausreichend. Bessere Verkehrsleitung: Zuständig ist das Mobilitätsreferat; daher wird auf dieses verwiesen.

**Mehr Fahrradständer:** Eine Erweiterung hat bereits stattgefunden, jedoch fehlt weiterer Stellraum für zusätzliche Kapazitäten.

Sortimentswahl: Ökologische Aspekte seien bereits fester Bestandteil der Dulten.

**Erweiterung der Bauern- und Wochenmärkte:** Dies fällt in den Zuständigkeitsbereich der Markthallen München.

Insgesamt lehnt das RAW also größere Veränderungen am Platz ab und verweist vielfach auf andere Stellen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der BA beschließt Nichtbefassung und lädt stattdessen das RAW in die April-Sitzung ein.

Einstimmig

**BA – Beschluss:** siehe TOP 3.3 UA Wirtschaft

- 3.8 Flexible Möblierung auf dem Mariahilfplatz  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06916  
(UA Wirtschaft und UA Klima und Umwelt)

Siehe TOP 3.7

**BA – Beschluss:** siehe TOP 3.3 UA Wirtschaft

### 3.9 Standort für Taubenhäuser im 5. Stadtbezirk BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06974

Das Fazit der Diskussion über die Errichtung eines Taubenhauses auf dem Dach der neuen BOS am Ostbahnhof in aller Kürze: Es gibt nun keine gesundheitlichen Einwände mehr gegen das Vorhaben. Allerdings wurden bauliche Bedenken geäußert, die eine weitere Prüfung und Anpassungen erfordern.

#### **UA - Beschlussempfehlung:**

Im Sinne der Gesundheit der Anwohner:innen weisen wir darauf hin, dass dringend eine praktikable Lösung für das Taubenproblem im Viertel gefunden werden muss.

Die vielen Tauben und der Taubenkot auf den Balkonen und in den öffentlichen Bereichen stellen ein echtes Problem für die Hygiene und das Wohlbefinden unserer Bürger:innen dar. Gleichzeitig müssen wir jedoch auch den Tierschutz und den Klimaschutz in unsere Überlegungen einbeziehen. Wir begrüßen es, dass es keine gesundheitlichen Einwände mehr gegen das Taubenhäuser auf dem Dach der neuen BOS am Ostbahnhof gibt. Dennoch ist es entscheidend, dass wir auch die baulichen Herausforderungen in den Blick nehmen und sicherstellen, dass die Lösung sowohl effektiv als auch nachhaltig ist.

Wir halten es daher für dringend geboten, das Taubenhäuser zu priorisieren und einen Platz auf dem Schuldach, beispielsweise im Bereich der Diversitätsfläche unterzubringen.

Weitere Vorschläge:

Letztendlich wäre es sinnvoll, flächendeckend in der Stadt Taubenhäuser zu schaffen, um die Taubenpopulation in kontrollierte Bahnen zu lenken und gleichzeitig den Taubenkot auf den Balkonen zu reduzieren. Dabei dürfen die kommunalen Immobilien kein Tabu sein.

Es sollte ein Informations- und Beteiligungsprozess für die Anwohner:innen initiiert werden, um eine breite Akzeptanz dafür Lösung zu schaffen. Zudem können Bürger:innen Tipps zur Taubenabwehr im eigenen Bereich erhalten. Die Effektivität der Maßnahmen sollte regelmäßig überprüft und flexibel an neue Herausforderungen angepasst um nachhaltig eine Lösung für das Taubenproblem zu gewährleisten.

Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## 4. Anliegen von Bürger\*innen

### 4.1 Taubenplage am Orleansplatz und angrenzenden Innenhöfen von Orleansstr., Belfortstr., Wörthstr. und weitere (2 Bürgeranliegen)

Bürger bitte die Stadt wegen der Taubenplage tätig zu werden.:

- Verbotsschilder wegen Fütterungsverbot aufstellen und Fütterungsverbot durchsetzen.
- Taubenhäuser

#### **UA - Beschlussempfehlung:**

Der BA unterstützt die Forderungen der Bürger:innen. Bezüglich Taubenhäuser leitet der das Schreiben der Verwaltung (s.h.: oben) weiter.  
Einstimmig

**BA – Beschluss:** siehe TOP A 4.2

- 4.2 "Entenbachplatz": Wir sind Verein / Beetvergabe; Mitteilung Schaufel & Ente e.V.

Der Verein ist gegründet und sucht noch Interessent:innen für die Hochbeete.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Kenntnisnahme, einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

- 4.3 Bepflanzung der Grünfläche an der Regerstr. 23

Der Platz vor der Regerstraße 23 soll wieder aufgepeppt werden. Er wurde im Zuge von Bauarbeiten als Ablagefläche genutzt und konnte sich seither nicht erholen.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Weiterleitung an das Baureferat mit der Bitte die Fläche wieder zu begrünen. Alternativ kann der Bürger eine Grünpatenschaft bei Green City beantragen.

Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

- 4.4 Antrag zur Weiterentwicklung des Viertels Au-Haidhausen (Grünanlage Flurstraße)

Prüfen, ob die versiegelte und nicht genutzte Eisstockbahn entsiegelt werden oder mit Rindenmulch bedeckt werden kann, damit Hunde darauf spielen können.

**UA - Beschlussempfehlung:**

Der BA bittet zu prüfen, ob die Fläche entsiegelt werden kann.

Einstimmig

**Diskussion im BA:**

Frau Rümelin: Der BA hatte letztes Jahr im Februar nach den Plänen für das Gelände gefragt, aber keine Antwort bekommen. Die Geschäftsstelle wird gebeten, nachzufragen.

**BA – Beschluss:** Die Antwort der Verwaltung soll zunächst abgewartet werden, einstimmig so beschlossen.

- N 4.5** Fehlender Abfallkorb vor der Kirche St. Gabriel (verwiesen aus dem UA Mobilität, TOP 4.3)

Vor der Kirche von St. Gabriel befindet sich kein einziger Mülleimer. Dadurch werden Zigarettenstummel und anderer Müll von Kirchenbesuchern einfach auf den Boden geworfen oder auf die Parkbänke gelegt. Antrag: Mindestens einen Mülleimer auf dem Platz vor der Kirche installieren.

**UA - Beschlussempfehlung:**

BA unterstützt den Vorschlag.

Einstimmig

**BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

## C Verschiedenes und Termine

### 1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

### 2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 31.03.2025 um 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40  
 UA Mobilität, 31.03.2025 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
 UA Wirtschaft, 02.04.2025, 20:00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
 UA Klima und Umwelt, 02.04.2025 um 19:00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
 UA Kultur, 02.04.2025 um 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42  
 UA Planung, 03.04.2025 um 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

### 3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 09.04.2025, 19.00 Uhr, Kath. Stiftungshochschule, Preysingstr. 95  
 BA-Vorstand, Dienstag, 25.03.2025, 19.30 Uhr, Videokonferenz

**BA – Beschluss:** Einstimmig Kenntnisnahme

### 4. Sonstige Termine

Am 23.06.2025 lädt die Sozialreferentin wieder zu einem Treffen mit den BAs ein. Da an diesem Tag ebenfalls der UA Soziales tagt und ein Mitglied an dem Treffen teilnehmen sollte, muss eine Lösung gefunden werden.

**BA – Beschluss:** Der Termin soll im nächsten UA Soziales besprochen werden, einstimmig so beschlossen.

### 5. Verschiedenes

Genehmigt:

Für das Protokoll:

Gez.

Gez.

Jörg Spengler  
 Vorsitzender im BA 5  
 - Au-Haidhausen -

Iris Gabriel  
 Direktorium HA II – BA-G Ost